

Baudirektion
Lyssachstrasse 92
3401 Burgdorf

Burgdorf, 13. Oktober 2008

Netzwidestandskataster: Stellungnahme

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken für die Möglichkeit, zum Netzwidestandskataster Burgdorf Stellung nehmen zu können.

Alle wesentlichen Punkte, welche von unserer Seite bei der Erarbeitung des Katasters eingebracht worden sind, wurden berücksichtigt (Eingabe vom 15. Oktober 2004). Wir beschränken uns in dieser Stellungnahme deshalb auf jene Punkte, welche aus unserer Sicht zusätzlich aufgenommen werden sollten. Zudem erlauben wir uns, auf diejenigen Netzwidestände hinzuweisen, welche aus Sicht der Velofahrenden mit höchster Priorität anzugehen sind.

Fehlende Netzwidestände

Für folgende Netzwidestände beantragen wir die zusätzliche Aufnahme ins Kataster:

- Querung rechtsufriger Emmeweg über die Heimiswilstrasse vom Lochbachschache in Richtung Steibrüch/Schinterhole: Fussgängerstreifen (für Fussgänger)
- Die Verbindung Wöschhüsweg-Doktorstützli-Schlossmattstrasse ist eine wichtige Fussgänger- und Veloverbindung aus dem Schlossmattquartier in Richtung Burgerbibliothek/Musikschule/ Oberstadt. Auf dieser Verbindung gibt es mehrere gefährliche Punkte, welche unbedingt ins Kataster gehören und im Zusammenhang mit der Realisierung des Schmiedenrainkreisels zu beheben sind:
 - Einmündung des Wöschhüswegs in die Oberburgstrasse (heute auf das Trottoir, künftig auf den Schmiedenrainkreisel); hier ist unbedingt auch eine Lösung für Velofahrende vorzusehen, da dies eine insbesondere von Kindern häufig benützte Verbindung ist.
 - Wöschhüsweg: Konflikt Fussgänger, Velofahrende und Arbeitsverkehr zur Liegenschaft Oberburgstrasse 1.
 - Kreuzung Wöschhüsweg/Doktorstützli/Frommgutweg: unübersichtlicher unstrukturierter Raum mit parkierten und manövrierenden Autos; Verbesserung der Sicherheit für den Langsamverkehr.
 - Einmündung Doktorstützli-Grünaustrasse: unübersichtlich, gefährlich, schlechte Sicht wegen Gebüsch und Steigung des Weges unmittelbar vor der Einmündung.
- Wynigenbrücke: hohes Trottoir (gefährlich für vorschulpflichtige velofahrende Kinder oder für Velofahrende bei nahem Überholen der Autos) → rasche Einflussnahme im Zuge der laufenden Arbeiten des Kantons
- Netzwidestand Nr. 18: Die (Schulweg-)Situation auf dem Einschlagweg ist nicht nur für Fussgänger, sondern auch für Velofahrende sehr gefährlich.

- Netzwidestand Nr. 79 (Kreuzung Max-Buri-Strasse/Pestalozzistrasse): In Richtung Technikumstrasse → Bordstein nicht abgesenkt (Felgenkiller), Velofahrende benützen das Trottoir weiter oben, wo der Bordstein abgesenkt ist.
- Netzwidestand Nr. 104: diese Verbindung fehlt nicht nur für Fussgänger, sondern auch für Velofahrende. Der auf dem Kanalweg signalisierte Veloweg endet im Niemandsland → siehe Lösungsvorschlag im Rahmen des Richtplans ESP Bahnhof Burgdorf.
- Netzwidestand Nr. 105: Diese Lücke im Wegnetz betrifft nicht nur den Fuss-, sondern auch den Veloverkehr; entlang dem SBB-Trasse ist sowohl für die Fussgänger- als auch die Velofahrenden eine direkte und rasche Verbindung aus dem Bahnhofquartier bis in den Gyrischachen zu realisieren (Idee "Velohochstrasse", nordseitig des Bahntrassees).
- Netzwidestand Nr. 111: diese problematische Querungssituation betrifft nicht nur zu Fuss Gehende, sondern auch Velofahrende. Der Übergang über die Emmentalstrasse auf der Höhe Mülibach/Einmündung Heimiswilstrasse ist auch für Velofahrende ein wichtiger Zugang aus dem Schlossmattquartier in Richtung Oberstadt.
- Die für Velofahrende unhaltbare Situation im Bereich der Verzweigung Emmentalstrasse/Heimiswilstrasse fehlt im Widerstandskataster. Die Verbindung aus dem Schlossmattquartier (Burgergasse bis Rütchelengasse) ist ein dringliches Anliegen, da mit dem Einbahnregime auf diesem Abschnitt der Heimiswilstrassen, der Parkplatzsituation mit zahlreichen manövrierenden Autos der Garage Blatter und Velos auf dem Trottoir immer wieder problematische Verkehrssituationen entstehen.
- Kreuzung Eigerweg/Alpenstrasse: seit der Öffnung des Eigerwegs für Velofahrende in beide Richtungen ist die Situation im Abschnitt Mündung Eigerweg/Alpenstrasse bis Kreuzung Finkenweg/Alpenstrasse/Höhenweg unklar (gilt verbotene Fahrtrichtung?). Zweckmässig wäre eine Öffnung der Alpenstrasse für Velofahrende in beide Richtungen.
- Gottlieb-Jakob-Kuhn-Weg / Casinorain: Öffnung für Velofahrende in beide Richtungen. Der Weg führt Leute direkt in die Oberstadt, ohne dass sie die gefährliche Kreuzgraben/Schmiedengasse-Ausfahrt benützen müssen.
- Lyssachstrasse (vor Neumarkt): Die hohen Bambusgewächse versperren die Sicht. Velofahrende müssen bis auf die Lyssachstrasse fahren um Übersicht zu gewinnen. Der Bambus müsste zurückversetzt oder durch niedrigere Gewächse ersetzt werden (gilt hier eigentlich Rechtsvortritt?).

Fehlende oder ungenügende Abstellmöglichkeiten für Velos

Verschiedene Punkte mit mangelhaften Abstellmöglichkeiten für Velofahrende wurden im Netzwidestandskataster aufgenommen. In dieser Beziehung besteht in Burgdorf akuter Handlungsbedarf, lange Jahre wurde diesbezüglich wenig bis nichts unternommen, verschiedenorts hat sich die Situation im Laufe der Zeit sogar markant verschlechtert.

Sichere, gedeckte und gut beleuchtete Abstellmöglichkeiten für Velos sind ein zentraler Punkt für die Steigerung der Attraktivität Burgdorfs für Velofahrende. Insbesondere bei Grossverteilern (z.B. Coop Sägegasse, Coop Bahnhofstrasse, Denner, Migros-Hobby) oder bei verschiedenen öffentlichen Einrichtungen (Hallenbad, Sägegass-Turnhalle, Sportplatz Neumatt, Sportplatz Oberburg, Schützenmatte, Bürgerbibliothek, Musikschule) oder am Bahnhof (nordseitige Zugänge zu den Unterführungen) ist die aktuelle Abstellsituation absolut ungenügend. Massnahmen in diesem Bereich sind mit hoher Priorität anzugehen.

Besonders dringlich ist die Situation auf der Nordseite der Bahnhofunterführung West, wo wöchentlich mehrere Velos vandaliert und/oder in den Mülibach geworfen werden und beim Hallenbad, wo es nicht möglich ist, Velos wettergeschützt abzustellen und wo bei Regenwetter unzumutbare Verhältnisse für Eltern mit Kleinkindern herrschen.

Netzwidestände mit hoher Priorität für Velofahrende

Folgenden Netzwideständen kommt aus unserer Sicht eine hohe Priorität zu:

- Nr. 9: Öffnung Dammstrasse für Velofahrende

- Nr. 11: Öffnung Oberstadtweg für Velofahrende (bzw. Umgestaltung für gemeinsame Nutzung durch Fußgänger und Velofahrende)
- Nr. 12: Für Velofahrende gefährliche Ausfahrt aus dem Schafrothareal in die Sägegasse "am Graben".
- Nr. 13: Erhöhung der Sicherheit für Fussgänger und Velofahrende auf dem Schwellihütte- und Nebelhusweg.
- Nr. 15: Verbindung Spital (Tennishalle, Lindenfeld) in die Thunstrasse (Schlossmatt,...) ist für Velofahrende sehr schwierig oder nur mit Trottoirfahrt zum Fussgängerstreifen in der Oberburgstrasse möglich (Kinder, weniger sichere Velofahrende).
- Nr. 18 für Fussgänger und Velofahrende: Erhöhung der Sicherheit für den Langsamverkehr entlang dem gesamten Einschlagweg (wichtiger Schulweg und meistbenützte Verbindung zwischen Burgdorf und Oberburg durch den Langsamverkehr).
- Nr. 21: Rasche Verbesserung der Abstellsituation für Velos auf der Nordseite der Bahnhofunterführung West (Realisierung einer überwachten Velostation).
- Nr. 40: Für Langsamverkehr gefährliche Situation im Bereich der Parkplätze auf der Grabenstrasse.
- Nr. 45: Öffnung Friedeggstrasse für Velofahrende (siehe auch Mitwirkung Richtplan ESP Bahnhof Burgdorf). Da die Friedeggstrasse schon heute eine Zubringerdienstregelung kennt, verkehren hier bereits heute Anstösser mit Velo und Auto (!). Der Richtplan ESP sieht diese Verbindung auch für Velofahrende vor, im vorliegenden Mitwirkungsordner fehlt jedoch dieses Massnahmenblatt, weshalb für uns nicht ersichtlich ist, welche Massnahmen hier vorgesehen sind.
- Nr. 50: unübersichtliche Situation auf der Kreuzung Metzgergasse-Mühlegasse/Kronenhalde und im Bereich der Abzweigung des (Velo-)Durchgangs zum Haldenweg
- Nr. 70: unübersichtliche Kreuzung/Einmündung vor der Eybrücke
- Nr. 86: Öffnung Guisanstrasse für Velofahrende
- Nr. 97: Öffnung der Bahnhofunterführung Ost für Velofahrende
- Nr. 101: gefährliche Situation für Velofahrende im Bereich des Schmiedenrains und bei der Zufahrt zu Bürgerbibliothek und Musikschule. Eine stressfreie und sichere Veloverbindung vom Steinhofquartier bzw. vom Radwegring (Fink, Choserfeld) zur Bürgerbibliothek, Musikschule und in die Oberstadt existiert nicht → Massnahmen zur Erhöhung der Sicherheit des Langsamverkehrs auf der Bernstrasse.
- Verbindung Burgergasse-Rütschelengasse-Oberstadt (siehe oben).

Für die wohlwollende Prüfung unserer Anregungen danken wir bestens.

Mit freundlichen Grüssen

Für den Vorstand von Pro Velo Emmental



Theophil Bucher
Präsident